

Resümee Datenschutz am Handy

Im folgenden Resümee wird der Umgang mit meinen persönlichen Apps und sensiblen Daten auf meinem Smartphone und Laptop analysiert. Nachfolgend wird auf die Zugriffsrechte der installierten Apps eingegangen. Abschließend erfolgt eine Reflexion meines eigenen Social - Media Profils

Zu Beginn möchte ich besonders auf die sensiblen Daten Auf meinem Laptop sowie Handys eingehen. Bei meinem Laptop habe ich die die Funktion „Passwörter automatisch merken“ grundsätzlich eingeschaltet, da ich denke, dass dies eine gute Funktion ist, besonders bei vielen unterschiedlichen Kennwörtern. Nur bei sehr sensiblen Daten wie dem Bankkontozugang oder verschiedenen Zugängen zu Gesundheitsunterlagen sperre ich die Funktion.

Bei meinem Umgang mit Apps auf meinem Smartphone lege ich darauf schon mehr Wert. So erlaube ich zb. keiner App automatisch meinen Standort dauerhaft zu überprüfen. Sollte ich die GPs-Funktion doch einmal brauchen, achte ich darauf diese nur während der Nutzung einzuschalten. Auch hier spielt das Online- Banking eine wichtige Rolle. Durch die „neue Funktion“ der Banken (Tan- SMS) wurde die Sicherheit gesteigert. Außerdem ist es wichtig sich nach jeder Verwendung sich wieder von der App abzumelden, damit vermieden wird sich Zugang zu dem Programm zu verschaffen. Auch die Galerie am Smartphone kann geschützt werden, allerdings lege ich darauf auch nicht so viel Wert.

Generell bin ich durch den GIS- DAY etwas ins Grübeln gekommen. Denn dort machten wir das Experiment mit dem Foto. Dabei durfte jeder ein Foto auf eine Webseite laden und Vorstellenden sahen sich das Foto dann mit einem speziellen Programm an. Man erkannte, dass man sehr viele Informationen aus dem Foto herausholen kann. Zb. Wo wurde das Bild gemacht oder welche Apps hat man auf dem Smartphone offen. Wenn das schon erkennbar ist, was ist im Untergrund dann noch möglich?

Abschließend möchte ich noch mein Facebook-Profil genauer unter die Lupe nehmen. Ich bin eine Person die auf Sozial Media Plattformen nicht sehr aktiv ist und nur selten etwas postet. Im Generellen ist es mir wichtig, dass nur Personen Zugriff auf mein Profil haben, denen ich es auch erlaube. Dazu habe ich die Einstellungen vorgenommen,

dass mein Profil nicht öffentlich ist, sondern nur von „Facebook-Freunden“ besucht werden kann. Um eine weitere Differenzierung vorzunehmen ist es möglich einzelnen Personen unter

der Freundesliste den Zugriff zu sensiblen Daten zu verweigern. Vor allem auch für meinen späteren Beruf ist es mir wichtig, den Überblick zu bewahren wer auf mein Profil was sehen kann.

Abschließend möchte ich sagen, dass es als Lehrerin wichtig ist die Sicherheitsrisiken zu kennen und die Schülerinnen und Schüler gut darauf vorzubereiten. Ich möchte für sie ein Vorbild in diesem Bereich sein.